

Franckesche Stiftungen zu Halle

**George Ludwig Herrnschmids, Königl. Preuß. Consist. Raths,
... Ministerii der Stadt Halle, wie auch im Saal-Creise
Inspectoris und Oberpfarrers ...**

Herrnschmid, Georg Ludwig

Halle, 1753

VD18 90858255

Geneigter Leser.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219823



Geneigter Leser,



Die Ausgabe dieser zweiten Sammlung hat eben die Bewegungsgründe und Absichten, welche die erste, die im vorigen Jahre erschien, gehabt hat. Es waren noch einige Predigten übrig, deren öffentliche Bekanntmachung geneigten Freunden und Gönnern, auf ihr Verlangen, von mir versprochen worden war, und die in der ersten Sammlung nicht Platz finden können.

Ich kan mich daher nicht entbrechen selbige hiemit nachfolgen zu lassen, und habe zu ihnen noch so viel andere hinzu gethan, als nöthig waren diese Sammlung der ersten an Stärke gleich zu machen. Den Muth mich auf solche Art in meiner Lehrart aufs neue öffentlich darzustellen, hat mir die geneigte Aufnahme vermehret, die meine erste Arbeit hie und da gefunden hat. Ich urtheile von mir selbst gering, und also nicht mehr als mir gebühret; bekenne daher auch gern, daß ich die vortheilhafte Beurtheilung, welche ich von selbiger in einigen gelehrten Nachrichten gelesen, nicht verdiene. Indes erkenne mich für das, was ich aus derselben für mich herausnehmen kan, ich meine den Beweis einer gütigen Gesinnung gegen mich und meine pflichtmäßige Bemühungen, den Herrn Verfassern derselben öffentlich verbunden; und es soll selbige mir eine Aufmunterung und
Rei-

Reizung seyn, daß mich bestrebe, in dem Vortrag der theuren Wahrheiten unsers allerheiligsten Glaubens, zu welchem mich mein Amt verbindet, meinen Zuhörern immer nützlicher und erbaulicher zu werden.

Die meisten Predigten, welche jetzt erscheinen, zielen besonders auf die Rettung und Verherrlichung der Ehre unsers geoffenbarten herrlichen Mittlers; welche der Unglaube, die Freygeisterey und der damit verknüpfte Unverstand in unsern Tagen noch immer antastet. Je pflichtmäßiger dieser Zweck und je nöthiger alle auf selbigen gerichtete Bemühung ist; desto zuversichtlicher erbitte denselben von Gott einen gesegneten Eingang. Die Betrachtungen über die Kürze des menschlichen Lebens habe hinzu gethan, um mich dem Wunsch und der Absicht der in der sieben und vierzigsten Nummer der hiesi-

gen wöchentlichen Anzeigen befindlichen
schönen Abhandlung von den natürli-
chen Ursachen derselben, gemäß zu be-
zeigen.

Mehr finde nicht nöthig hier zu er-
innern. Den geneigten Leser aber em-
pfehle der reichen Gnade unsers Göt-
tes. Geschrieben Halle den 9ten
May. 1753.



Ent-